

**Vertiefungsvorlesung: Vom Tötungsverbot zum *bellum iustum*.
Die Haltung der frühen Kirche zu Soldatenstand und Krieg**

| | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|
| Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr | Raum (im Fall von Präsenzlehre): GA 03/149 | Beginn: 18.10.2022 | Anmeldefrist: 17.10.2022 |
| Dozent*in: Prof. Dr. Josef Rist | Sprechstunde: Di 10-11 Uhr | Büro: GA 6/140 | Tel.: 0234-32-24703 |
| <i>Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich präsentisch/digital stattfinden (Zutreffendes bitte unterstreichen, markieren o. ä.)</i> | | | |
| <i>Zusätzliche Angaben (Format, Besonderheiten, etc.) zur Lehrveranstaltung (wenn sie digital stattfindet):</i> | | | |

| | | |
|----------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| B. A.: VII | M. Ed.: „C“ und „E“ | LV-Nr. (eCampus): 020 031 |
| M. A.: IX | Mag. Theol.: M 9, M 18 | |

Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine wird kontrovers über die Legitimität von Krieg und der Beteiligung von Christen diskutiert. Die frühe Kirche hat in der vorkonstantinischen Zeit eine vergleichbare Debatte geführt.

Die Evangelien und insbesondere Paulus (Röm 13,1-7) erkennen den Staat und seine Institutionen, so auch das Militär, als politischen Ordnungsfaktor grundsätzlich an. Gleichzeitig betonen die Apologeten die Friedfertigkeit der Christen. Zum Thema wird die Bewertung von Krieg, Militärdienst und christlichen Soldaten erstmals im 3. Jahrhundert. Die zunehmende Zahl von Christen, wohl auch im Militär, und deren Interaktion mit der paganen Mehrheitsgesellschaft erfordern jetzt trotz der grundsätzlichen Ablehnung des Soldatenstandes eine Positionierung. Tertullian, Clemens von Alexandrien und Origenes thematisieren deshalb ausführlich den Militärdienst von Christen, die Taufe von Soldaten, die Legitimität von Gewaltanwendung und Tötung und ringen um einen Kompromiss.

Die sogenannte konstantinische Wende im 4. Jahrhundert verändert die Haltung der Christen zum Staat und damit auch zum Militärdienst grundlegend. Christliche Soldaten werden üblich und Opfer der vorangegangenen Christenverfolgungen bald auch als Soldatenheilige verehrt (etwa Heiliger Georg oder Heilige Sergius und Bacchus). Für die weitere Entwicklung ist die von Augustinus auf der Grundlage Ciceros entfaltete Lehre vom gerechten Krieg (*bellum iustum*) von großer Bedeutung.

Die Vorlesung untersucht die Haltung der frühen Kirche zu Krieg und Soldatenstand vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und kirchenpolitischen Veränderungen. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vorstellung und Interpretation der einschlägigen Quellentexte.

Ebenso werden mit der Thematik eng verbundene Phänomene, etwa Soldatenheilige oder die Lehre vom gerechten Krieg, behandelt.

Die Vorlesung wird zweistündig durchgeführt. Für die Module, die den Besuch einer einstündigen Vorlesung vorsehen, ist die Veranstaltung bis zum 6.12.2022 zu besuchen.

Literaturhinweise:

- *K. L. Noethlichs*, Artikel Krieg. In: RAC 22 (2008) 1-75; *M.-F. Berrouard*, Artikel Bellum. In: Augustinus-Lexikon 1 (1994) 638-645.
- Quellensammlung: *R. J. Sider (Hrsg.)*, The Early Church on Killing. A Comprehensive Sourcebook on War, Abortion and Capital Punishment, Grand Rapids/Michigan 2012.
- *H. Ch. Brennecke*, „An fidelis ad militiam converti possit“? [Tertullian, de idololatria 19,1]. Frühchristliches Bekenntnis und Militärdienst im Widerspruch. In: D. Wyrwa (Hrsg.), Die Weltlichkeit des Glaubens in der Alten Kirche. Festschrift für Ulrich Wickert zum siebzigsten Geburtstag, Berlin 1997 (BZNT 85) 45-100.
- *A. Gerstacker*, Der Heeresdienst von Christen in der römischen Kaiserzeit. Studien zu Tertullian, Clemens und Origenes, Berlin 2021 (Millennium-Studien 93). Literatur: ebd. 376-397.
- *B. Schöpf*, Das Tötungsrecht bei den frühchristlichen Schriftstellern bis zur Zeit Konstantins, Regensburg 1958 (Studien zur Geschichte der katholischen Moraltheologie 5).
- *L. J. Swift*, War and the Christian Conscience. I. The Early Years. In: ANRW II/23.1 (1979) 835-868.
- *T. J. Weissenberg*, Die Friedenslehre des Augustinus. Theologische Grundlagen und ethische Entfaltung, Stuttgart 2005 (Theologie und Frieden 28).